



Neues aus Hohenrain

Nr. 3

August, September, Oktober 2024



FOTOS: PETRA AUER-NAHOLD,
PIXABAY, FLICKR



Liebe Gemeinde!

Mitten unter euch



Ich habe in den letzten Wochen rund um meine Bypass-OP viele Glückwünsche, Gebetszusagen, viele Ermutigungen und Hilfsangebote erfahren. Nicht alle Emails und andere Nachrichten, nicht alle Anrufe konnte ich immer beantworten.

Sie alle haben mir die Gewissheit gegeben, ich bin mitten unter euch! Dafür kann ich nur schlicht und einfach, aber von ganzem Herzen Danke sagen.

Vergelts Gott! Mein Vertrauen in Gott und seine Geborgenheit haben mich getragen. Meine Bewunderung gehört auch dem Chirurgenteam mit den medizinischen

Höchstleistungen. Noch warte ich auf die zugesagte Reha in St. Radegund. Meine Stimme wird schon wieder kräftig. Ich bin noch ein wenig schwach und unsicher, hoffe aber bald wieder Dienste übernehmen zu können.

Allen, die inzwischen bereitwillig für mich eingesprungen sind und für das Gemeinleben sorgen, ein aufrichtiger Dank. Ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen.

Gott segne euch und schenke euch erholsame, gute Sommertage!

A. Holbauer, M.

Wegkreuz in der Fasangasse

Ein lieber Schulfreund hat ein zerfallenes Kreuz, dessen Eigentümer ich durch einen Zufall wurde, in einem Jahr an liebevoller Arbeit saniert. Es waren viele Überlegungen und Entscheidungen erforderlich, wie die kaputten Teile zu ersetzen sind und der überarbeitete gekreuzigte Jesus mit lange gesuchten Lasuren gestrichen und eingelassen werden kann, so dass die alten und neuen Teile auch optisch wieder gut zusammenpassen und für möglichst viele Jahre Sonne, Wind und Wetter trotzen können.

Im März 2023 war es dann schließlich so weit, dass das Kreuz an seinem neuen Platz in der Fasangasse wieder aufgestellt werden konnte. Pater Leo hat es kurz vor Ostern 2023 gesegnet und eingeweiht. Ich hoffe und wünsche mir, dass es auch weiterhin viel Glauben, Schutz und Segen allen Bürgern und Passanten bringt und ein Ort für ein Gebet ist und bleibt.



Helmut Kaindl

Liebe Christinnen und Christen unserer Seelsorgegemeinde!

Mitten im Sommer dürfen wir Ihnen wieder unser Pfarrblatt überreichen, dies tun wir um über sehr schöne Aktivitäten der letzten drei Monate zu berichten und auch einen Ausblick für die nächsten Wochen zu geben.

Diese Sommermonate, in denen wir uns derzeit befinden sollen für Alle eine Zeit der Erholung für Körper, Geist und Seele sein.

Viele von Ihnen werden in diesen Wochen ihren Urlaub oder ihre Ferien verbringen. Erlebnisse mit Menschen, die uns guttun, Zeit in unserer schönen Natur, ob am Meer oder in den Bergen können sehr wohltuend, stärkend und bereichernd sein um Kraft für den Herbst und für die Kinder und Jugendlichen für den Schulbeginn sein.

Anfang Juni hat sich der Seelsorgerat zu seiner jährlichen Klausur getroffen um einerseits zurückzuschauen was im letzten Jahr gut gelungen ist und andererseits auch was wir ändern müssen. Ein weiterer Tagesordnungspunkt an diesem Tag war auch eine Planung für das kommende Arbeitsjahr.

Orientiert haben wir uns am Pastoralplan unseres Seelsorge-raums und versuchten hinzuschauen, welche Punkte leben wir in St.Rupert/Hohenrain und welche Idee haben wir noch dazu.

Folgende Themenfelder beinhaltet der Pastoralplan, der für die Jahre 2023 – 2029 gültig ist und von unserem Bischof im Herbst 2023 bestätigt wurde:

- Ehrenamtenwicklung
- Innovation
- Team Nächstenliebe und soziales Engagement
- Qualitätsmanagement in der Liturgie und im gemeinsamen Feiern
- Spiritualität und Glaubensvertiefung
- Umwelt und Schöpfungsverantwortung
- Bildung, Kunst, Kultur und Kommunikation
- Kinder, Jugend und Familien

Wir möchten Sie auch ganz herzlich einladen, Ideen zu den unterschiedlichen Punkten einzubringen und freuen uns über ein gutes gemeinsames Unterwegs-sein. In den nächsten Ausgaben möchten wir sakrale Bauten in unserem Seelsorgegebiet vorstellen und Ihnen somit auch die Möglichkeit geben unsere Kapellen und Marterl als Kirchorte unseres Glaubens kennenzulernen. Ich wünsche Ihnen gesegnete (Sommer-) Wochen!

*Elisabeth Kapper-Weidinger
Gf. Vorsitzende des Seelsorgerates*

Aktuelles aus dem Diözesanrat

Der Arbeitsschwerpunkt der Tagung des steirischen Diözesanrates am 29. Juni 2024 in Seggau galt den sieben Sakramenten (Taufe, Firmung, Ehe, Weihe, Eucharistie, Versöhnung und Krankensalbung), die man „als Geschenk Gottes an die Menschen“ vermitteln möchte. Die wichtigsten Fragen: Wie offen kann die Kirche sein, wenn es doch Grenzen gibt, über die man nicht hinaus kann? Ist es denkbar, dass auch Laien Sakramente spenden? Wie kann man die Menschen nach den Feiern begleiten? Die Fragen werden nun in einer Gruppe von Expertinnen und Experten der Diözese ausgearbeitet.

Bei der Vorstellung der Seelsorgeräume zeigte die Region Oststeiermark ein breites Spektrum an Engagement und Vielfalt in der Katholischen Kirche und auch die Sorgen.

Zur ersten Diözesankonferenz der Katholischen Kirche Steiermark im nächsten Jahr gab es einen Sonderpunkt auf der Tagesordnung. Es gab den Antrag, dass es einen offenen Arbeitskreis geben soll für Menschen, die sich derzeit in der Kirche nicht wiederfinden, um das Ziel, die Diözese zukunftsfit zu machen, gesellschaftlich breiter anzugehen.

Elisabeth Kapper-Weidinger



„Du bist nicht allein“ Basisseminar für einen Besuchsdienst (Caritas und Seelsorgeraum Graz Südost)

Termine:
12. 09. 2024 | 26. 09. 2024 | 10. 10. 2024
| 24. 10. 2024 | 7. 11. 2024
von 16 bis 20 Uhr im Pfarrsaal in
Graz- St. Peter
Anmeldung bis 9. 8. 2024
Anmeldung und Details finden Sie in
diesem Artikel / QR Code



Diözesanwallfahrt nach Rom

Zum Heiligen Jahr 2025 organisieren das Sonntagsblatt für Steiermark und Reisebüro Pözl eine Diözesanwallfahrt nach Rom. Auch der Seelsorgeraum Graz-Südost ist mit einem Bus dabei.

Termin 25.-31. Oktober 2025
Anmeldung und Details finden Sie in diesem Artikel / QR Code



Paul Giner

10. 6. 1934 – 20. 6. 2024



*Wenn ihr mich sucht,
dann sucht in euren Herzen
wenn ihr mich dort findet,
dann lebe ich in euch weiter.*

Die Seelsorgegemeinde St. Rupert Hohenrain möchte sich bei Paul Giner für all das bedanken, was du lieber Pauli für unsere Gemeinschaft getan hast. Dir war diese Kirchengemeinschaft in Hohenrain immer ein großes Anliegen. Damit diese Gemeinschaft auch gelingen kann, hast du selber viel Zeit für die Gemeinschaft geschenkt:

Du hast dich gemeinsam mit Karl Kores um die Rasenpflege rund um den Kirchenhügel gekümmert.

Du hast auch bei vielen notwendigen Arbeiten in und um das Pfarrhaus gerne mit Rat und Tat mitgeholfen.

Du hast bei den Pfarrfesten im Grillbereich geholfen.

Du hast gemeinsam mit anderen Palmbuschenbinden geholfen, die dann am Palmsonntag verkauft werden konnten. Du hast mitgeholfen, dass die Segnung der Pferde am Stefanitag gelingt. Und vieles, vieles mehr....

Neben der Sonntagsmesse war dir das Beisammensein ein großes Bedürfnis. So warst du mit deiner Frau bei den Pfar-

ausflügen dabei, bei vielen Seniorennachmittagen und Gemeindeabenden und bist einige Male bei den Mariazellpilgerwanderungen mitgegangen, immer mit deiner Briefträgertasche! Einmal hattest du dabei mit deinen neuen Wanderschuhen große Probleme gehabt und trotzdem alles mit Humor getragen. Dein Humor und Witz war sowieso ein Markenzeichen von dir. So hast du viele unterhaltsame Stunden nach Hohenrain gebracht und so dein Leben, und das deiner Freunde, leichter gemacht.

Du hast uns immer wieder von der schweren Zeit als Flüchtlingskind während und nach dem Krieg erzählt. Trotz all dieser schweren Erfahrungen hast du so viel Positives in Hohenrain eingebracht. Ein wichtiges Anliegen war auch für dich die Jugend in Hohenrain, für die du immer ein offenes Herz gehabt hast.

Du warst ein tragender Pfeiler unserer Gemeinschaft.

Pfiad Gott Pauli!
Der Herrgott möge dir das alles vergelten, dich segnen und beschützen.

Hannes Kapper

Spiritualität gemeinsam vertiefen - Einladung und Angebote

Spiritualität ist eine Grundhaltung des Menschen, die das ganze Leben tragen kann und bedeutet, dass mein Leben eine Richtung hat und aus meinem tiefsten Inneren kommt.

Es gibt viele spirituelle Techniken, wie das Gebet, das Pilgern, das Meditieren, das Fasten, Yoga oder Exerzitien, die helfen, achtsam mit sich und seiner Umgebung umzugehen und stärker in der Gegenwart zu leben. In unserer Pfarrgemeinde bieten wir dazu:



Wanderkontakt Ursula Reisinger 0664 75052528

FOTO: P. AUER-NAHOLD

Die Bibel für mich entdecken

Ab Herbst, beginnend mit dem 26.10.2024, wollen wir nach ausgewählten Wortgottesfeiern am Samstag Abend zu einem Bibelgespräch über die jeweils verwendeten Bibelstellen einladen. Wir befassen uns mit der Textstelle aus der Heiligen Schrift, verbinden sie mit unserem Leben, lassen uns vom Text inspirieren, berühren oder herausfordern und kommen miteinander ins Gespräch.

Wandern - der Schöpfung begegnen

Monatlich, wetterabhängig, laden wir zu einer Wanderung auf den Spuren der Schöpfung ein. Auf unterschiedlich schwierigen Wegen geht es hinaus in die Natur und auf die Höhen. Treffpunkt ist der Parkplatz Lustbühel bei der Endstation der Linie 60. Ziel, Anforderungen und Zeit werden rechtzeitig vor dem Anmeldetermin bekannt gegeben. Für die Hin- und Rückfahrt bilden wir Fahrgemeinschaften

oder nutzen öffentliche Verkehrsmittel. Sie benötigen gutes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, ausreichend Trinken und Jause. Kontaktiere Ursula Reisinger um auf den Whatsapp Nachrichtenverteiler zu gelangen. Ursula steht auch für Rückfragen, beispielsweise bei unsicherem Wetter, zur Verfügung. Mache dich mit uns auf den Weg.

Reisen und Pilgern - Lebensfreude tanken

Auf den Spuren von Franz von Assisi abseits des Franziskusweges
3. 5. - 10. 5. 2025

Gemeinsam unterwegs sein in der Toskana und Umbrien von Arezzo bis Trevi. Wanderungen zu Klöstern und Einsiedeleien, bekannten und unbekanntem Kunstschätzen und kulturellen Sehenswürdigkeiten in Städten mit mittelalterlichem Flair stehen auf dem Programm. Der Preis für eine Woche beträgt 1460,00 €.

Reise ins Piemont - zum Heiligen Jahr
28. 8. - 5. 9. 2025

Anlässlich des hl. Jahres 2025 wird das Turiner Grabtuch im Original ausgestellt und

zu sehen sein. Rund um dieses Pilgerziel habe ich eine Pilger- und Kulturreise in das Piemont zusammengestellt, bei der auch der Genuss für die vielfältigen Gaben der Natur im Piemont nicht zu kurz kommen soll. Wegen der langen Anreise werden wir 9 Tage unterwegs sein und bei der Hinreise Cremona und bei der Rückreise Brescia für eine Übernachtung besuchen.

Der Preis für eine Woche beträgt 1880,00 €.

Informationen und das detaillierte Programm für beide Reisen erhalten Sie bei Ursula Mayerl (Reiseleitung und Pilgerbegleitung) unter 0664 9605624 oder uschi.mayerl@gmail.com

LIMA: Aktiv bleiben.

Neues erfahren - Lebensfreude kennt kein Alter!

Nach einer längeren Pause freue ich mich, dass ich ab September 2024 in unserer Pfarre LIMA-Einheiten anbieten kann. Mein Name ist Eva Maria Hofstätter und ich engagiere mich seit einigen Jahren in der Liturgiegruppe und der Firmbegleitung. LIMA ist eine Initiative, unsere Lebensqualität mit gezielten Methoden im Alter zu fördern bzw. zu erhalten.

Mir geht es bei den LIMA-Stunden in erster Linie darum, gemeinsam mit ganz viel Freude und Spaß aktiv, vital und offen für Neues zu bleiben und das unabhängig von den Jahren auf dem Papier.

Möchten Sie mehr über LIMA erfahren?

Am Dienstag, dem 17. September 2024 findet von 9 bis 10:30 Uhr eine gratis Schnupperstunde im Pfarrsaal von St. Rupert Hohenrain statt.

Ich freue mich auf Ihr Kommen - damit wir gemeinsam einen positiven Beitrag zu unserer Lebensqualität im Alter leisten.

Eva Maria Hofstätter
zertifizierte LIMA-Trainerin
Bei Fragen erreichen Sie mich unter:
0664 4414141



Unsere Rupertisingers auf Chorreise in Lettland



Unsere viertägige Chorreise nach Lettland war eine aufregende und inspirierende Reise, die uns viele unvergessliche Erlebnisse und neue Freundschaften beschert hat. Mit einer Gruppe von 11 Kindern und Teenagern sowie 5 Erwachsenen starteten wir in dieses Abenteuer, das uns tief in die lettische Kultur und Gastfreundschaft eintauchen ließ.

Tag 1: Baldone - Mercendarbe und Riekstukalns

Nach unserer Ankunft in Lettland bezogen wir unsere Unterkunft in Baldone, einer charmanten Kleinstadt südlich von Riga. Unser erster Programmpunkt war eine Führung durch das historische Gutshaus Mercendarbe. Die Kinder und Teenager waren fasziniert von der prächtigen Architektur und den Geschichten über das Leben in früheren Zeiten. Anschließend erklimmen wir den Aussichtsturm Riekstukalns, von dem aus wir einen atemberaubenden Blick über die umliegende Landschaft genossen. Der Tag endete mit einem Besuch der Galerie im Wald, wo

Kunstwerke mitten in der Natur ausgestellt waren – eine eindrucksvolle und friedliche Erfahrung.

Tag 2: Medienauftritt und Konzert in der Musikschule

Der zweite Tag begann aufregend mit einem Live-Auftritt im lettischen Frühstücksfernsehen. Unsere jungen Sänger waren zunächst nervös, doch die freundliche Atmosphäre und das profes-



sionelle Team nahmen ihnen schnell die Aufregung. Der Auftritt war ein großer Erfolg und brachte uns viel Lob ein. Nach einer kurzen Pause bereiteten wir uns auf unser Konzert in der örtlichen Musikschule vor. Der Abend wurde mit einem

Freundschaftsabend abgerundet, bei dem unsere Kinder die Möglichkeit hatten, die lettische Kinder näher kennenzulernen. Es wurde gemeinsam gesungen, gespielt und gelacht – eine wunderbare Gelegenheit, kulturelle Unterschiede zu überwinden und neue Freundschaften zu schließen.

Tag 3: Riga und Sängerfest in Baldone

Der dritte Tag führte uns nach Riga, die wunderschöne Hauptstadt Lettlands. Bei einer Stadtführung entdeckten wir die historische Altstadt, die Kathedrale und das berühmte Schwarzhäupterhaus. Die Kinder waren begeistert von den mittelalterlichen Gassen und der lebendigen Atmosphäre. Am Abend kehrten wir nach Baldone zurück, um am Sängerfest auf der Freilichtbühne teilzunehmen. Das Fest war ein einmaliges Erlebnis: Umgeben von der Begeisterung und Leidenschaft der lettischen Sänger und Zuschauer, fühlten wir uns als Teil einer großen musikalischen Familie. Unser Auftritt wurde mit tosendem Applaus belohnt, und die Kinder waren stolz auf ihre Leistung.

Tag 4: Entspannung am Strand von Jūrmala und Heimreise

Unser letzter Tag begann entspannt mit einem Ausflug zum Strand von Jūrmala. Das Wetter war zwar nicht perfekt, den-

noch genossen die Kinder das Sammeln von Muscheln und das Spielen im Sand. Es war der ideale Abschluss einer intensiven Reise, bei dem alle noch einmal zur Ruhe kommen und die Natur genießen konnten. Am Nachmittag machten wir uns auf den Weg zum Flughafen, um unseren Heimflug anzutreten. Leider gab es eine Verzögerung, die jedoch die fröhliche Stimmung nicht trübte. Die Kinder nutzten die Wartezeit, um über die Erlebnisse der vergangenen Tage zu sprechen, Erinnerungen auszutauschen und zu spielen.

Fazit

Unsere Chorreise nach Lettland war ein voller Erfolg und ein einmaliges Erlebnis für alle Beteiligten. Die vielfältigen Aktivitäten und Begegnungen haben die Kinder und Teenager inspiriert und ihnen wertvolle Einblicke in eine fremde Kultur ermöglicht. Besonders der Austausch mit den lettischen Kindern und die Teilnahme am Sängerfest waren Highlights, die uns allen in Erinnerung bleiben werden. Wir sind dankbar für die Gastfreundschaft und die zahlreichen schönen Momente, die wir in Lettland erleben durften.

Elfi Wachter

Fotos: Wachter, Haditsch, Kaufmann



HartChor singt vor FREUDE

JOY - Freude, das Motto des HartChor Konzertes im Juni, ist voll aufgegangen: Jazz, Pop und Gospelsongs mit Unterstützung einer Band von Studierenden der Jazzabteilung der Kunstuni Graz und

unter der Leitung des talentierten jungen Dirigenten Jakob Ivacic. Ein Konzert voller Energie und Freude, die auch aufs Publikum übergelassen ist. Das wird noch lange in Erinnerung bleiben!



FOTO: KNUT SPORK

Juni-Konzert 2024 in der Kulturhalle Hart b. Graz

Jazzbrunch zum Vatertag

Beim Eierspeis-Brunch zum Vatertag spielte auch heuer wieder Martin Apschner, unser Wirtschaftsratsvorsitzender, mit seiner Jazzband. Seine Enkelin Josefine war begeistert! Ein wunderbares Bild mit dem wir allen Vätern, Großvätern und väterlichen Freunden Danke sagen, dass ihr unser Leben bereichert und euch für die nachfolgenden Generationen Zeit nehmt!



FOTO: KARL PANASY

DANKE-FEST für alle Helferinnen und Helfer

Zu Erntedank am 13. 10. 2024 laden wir alle, die im Jahreslauf bei pfarrlichen Aktivitäten helfen, herzlich ein! Es gibt auch viele Dienste, die im Verborgenen geleistet werden. Zum Dank für alles, was Ihr für die Gemeinschaft tut, laden wir euch gerne zum Gottesdienst und zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.

Das Mitarbeiter-Fest startet um 12 Uhr mit dem Mittagsgeläut.

Anmeldungen bis 6.10. bei Petra Auer-Nahold 0664 608736029 / auer-nahold@tugraz.at

Oder über diese Buchungsliste



Sie sind auf der Suche nach sinnvoller ehrenamtlicher Tätigkeit und möchten sich mit Ihren Talenten einbringen?

Suchen Sie Kontakt beim sonntäglichen Pfarrkaffee oder kommen Sie einfach hier vorbei:

Zu Erntedank basteln wir mit Jung und Alt und schmücken gemeinsam die Kirche mit den Gaben der Natur. Material ist vorhanden.

Treffpunkt 12. 10. ab 15 Uhr



FOTO: GORTISCHNIG

LIEBE KINDER

Kommte und macht mit!

Wichtige Termine für Euch

Familiengottesdienste um 9:30 Uhr

8. September 2024

13. Oktober 2024

10. November 2024

Jungscharlager vom 24. bis 29. August

Pfarrfest am 22. September mit tollem Kinderprogramm

Für den Sommer und Herbst habe ich für euch ein paar Rezepte und Bastelideen!

Fruchtiger Insektenschutz



Du brauchst:

- Bügelperlen in verschiedenen Farben
- Runde Formen, Strohhalm

Bügelperlen nach dem Bild stecken, lt. Beschreibung bügeln, fertig ist dein Insektenschutz

Fruchtiger Kinder-Cocktail



Du brauchst:

- 1 Bio-Orange- oder Limettenscheibe
- 50 ml Orangensaft
- 50 ml Ananassaft
- 8 ml Limettensaft

Alles vermischen, Glas mit Eiswürfel füllen, Saftmischung hineingeben, mit Mineralwasser auffüllen und 2 EL Himbeersirup über einen verkehrten Esslöffel ins Glas laufen lassen, Deko. FERTIG!

Drachen-Kekse



Du brauchst:

Für den Mürbteig::

- 300 g Weizenmehl
- 1 TL Backpulver
- 1 Ei
- 150 g Butter (weich)
- 100 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker

Zum Verzieren:

- Gummibärchen (klein)
- Gummischnüre
- Smarties (Mini)
- Schokotropfchen
- Puderzucker
- Zitronensaft

Mürbteig zubereiten, Kekse ausstechen, backen 180C. Wie im Bild verzieren. MAHLZEIT!

Apfeldeko für zu Hause

Du brauchst:

- Karton
- Wolle Rot/Gelb/Grün
- Buntpapier oder Moosgummi
- Zahnstocher oder Hölzchen für den Stängel



Apfelschablone aus dem Karton ausschneiden, Wollende auf einer Seite fixieren und dann rundherum wickeln. Blatt aus Buntpapier od. Moosgummi ausschneiden, aufkleben. Stängel ankleben. Schnur anhängen, FERTIG!

Viel Freude damit und ich hoffe wir sehen uns beim Lager und beim Pfarrfest

Mit lieben Grüßen Katharina

Lebenskraft



Dankbarkeit ist eine wesentliche Grundhaltung, die uns besser leben lässt. Dankbarkeitsforscher (ja so etwas gibt es) haben bestätigt, dass Dankbarkeit die eigene Resilienz, die Motivation und die psychische wie auch physische Gesundheit verbessert. Bei Br. David Steindl-Rast kann man nachlesen: „Dankbarkeit heißt, den gegebenen Augenblick und jede gegebene Gelegenheit als Gabe, als Geschenk, wahrzunehmen. So wachen wir auf zu einer neuen Lebendigkeit. Das gibt uns tausend Gelegenheiten, uns zu freuen!“

Die Lebenskraft „dankbar zu sein“, lässt uns in jedem Tag etwas Gutes erkennen, auch wenn uns das Negative und die Alltagslast zu überrollen droht. Das bedarf jedoch einer gewissen Einübung. Was jeder Erwachsene für sich tun kann, üben wir in der Schule immer wieder gemeinsam im Religionsunterricht: So vieles in meinem Leben ist gut, so vieles wurde und wird mir geschenkt; dafür darf ich danke sagen! Im Religionsunterricht haben wir in unserem Schöpfer, in Gott ein Gegenüber, das wir ganz konkret ansprechen dürfen. Das gibt den Kindern Halt und baut eine gute Gottesbeziehung auf. Danke Gott für ...

Die Möglichkeiten in einer bunten Religionsstunde sind vielfältig:

Im Dankekreis darf jedes Kind einen Dankesatz sprechen. Oft gibt es Anlässe dafür: Erntedank, die Schöpfungsgeschichte, die Tiere (wenn wir den Hl. Franziskus als Thema haben oder die Arche Noah), die Menschen, die uns wichtig sind, der Schulschluss, die Ferienerlebnisse usw. Oft reicht ein Dankekreis nicht aus und die Kinder würden gerne noch einen zweiten oder dritten Satz aussprechen.

Im Morgen-Dankgebet ist wunderbar gereimt, wofür wir im Schulalltag danke sagen dürfen:

*Danke, Gott, für diesen Morgen,
danke, dass du bei mir bist.
Danke für die guten Freunde
und dass du mich nie vergisst.
Danke für die Zeit zum Spielen,
für die Freude, die du schenkst,
und dass du an dunklen Tagen
ganz besonders an mich denkst.*

im Religionsunterricht

Mit den vielen Personen aus dem alten und neuen Testament dürfen wir ebenfalls Dankbarkeit verspüren: mit Sara (als sie endlich ein eigenes Kind bekommt), mit Josef (wenn er spürt: alles im Leben hat

einen Sinn – alles wird gut) oder mit dem dankbaren Samariter (der einzige Geheilte, der zu Jesus zurück kommt und sich bedankt).

Und wofür bist DU heute dankbar?

Ein Übungsvorschlag für jede Altersgruppe aus der Coronazeit: Bereite dir einen schönen Platz mit einem zuerst noch leeren Schüsselchen. Stelle ein Gefäß mit bunten Glassteinchen, Holzplättchen, kleinen Steinen oder anderem Legematerial daneben. Setz dich abends an diesen Platz und überlege: Für welche 3 Gelegenheiten bin ich heute dankbar? Dabei kommt jeweils ein Stein in das Schüsselchen. „Danke Gott für...“ Lasse dich dabei eventuell von deinen Sinnen leiten - Was habe ich Gutes gerochen/gegessen/gehört/gesehen/gefühl? Was habe ich Gutes erlebt?.

Schon bald wird sich dein Dankeschüsselchen füllen und du siehst, was Gott dir täglich Gutes schenken möchte...



Religionslehrerin Verena Hollensteiner

Pfarrchronik

TAUFE

Feierlich in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:
Antonia Marie Skringer

TRAUUNG

Das Sakrament der Ehe haben einander gespendet:
Sylvia Mijailovic und Kevin Lex

TOD

Vorausgegangen auf dem Weg der Vollendung sind uns:
Helga Bertuzzi
Hilda Wolf
Paul Giner
Frieda Hochfellner

Geburtstage



Im Mai feierte Karl Seidl seinen 85. Geburtstag

Karl und seine Gattin Rosemarie sind in unserer Seelsorgegemeinschaft nicht weg zu denken. Schon seit Professor Juri's Zeiten sind sie ununterbrochen tätig. Mit Maria Schuster haben sie neun Jahre die Blumen neben der Auffahrt gesetzt und gepflegt. Sie waren lange Zeit beim Putztrupp tätig, haben beim Nudelmachen, Einpacken und Verkauf mitgeholfen. Bei den Pfarrfesten arbeiteten sie Jahre lang beim Glückshafen mit - viele Stunden in der Vorbereitung der Präsente und bei der Ausgabe der Gewinne. Am ersten Platz liegen sie beim Austragen der Pfarrblätter mit 78 Stück. Danke für Euer vielseitiges Wirken bei uns. Gottes Segen möge euch Gesundheit und noch viele Stunden beim sonntäglichen Pfarrkaffee schenken.

Josef Höbarth



Erstkommunion Mai 2024

Ausflug der Senioren nach Vorau

27 Personen erlebten im Augustiner-Chorherren-Stift eine durch Pförtner Martin vortrefflich geleitete Führung durch die Stiftskirche, die Sakristei und Bibliothek. Die Teilnehmer wurden gefragt:

- In der Stiftskirche, die im Gold erstrahlt: Wieviel Gold wurde verarbeitet ?
- In der Sakristei: Wieviel Engeln sind in der Kirche und Sakristei als Figur oder gemalt zu sehen ?
- In der Bibliothek: Wieviel Bücher sind aufgestellt ?

Keine der Antworten war richtig !
Wenn Sie es wissen wollen, dann fragen

Sie einen Teilnehmer – oder besuchen Sie das Stift mit Führung. Nach dem Mittagessen bestand die Möglichkeit zum Besuch des Freilichtmuseums nahe der Kirche. Wir hatten einen beschaulichen Ausflug bei herrlichem Fast-Sommerwetter.

Josef Höbarth



FOTO: GORITSCHNIG



Raiffeisenbank
Graz-St. Peter



DREH DAS LEBEN LAUTER!

JETZT GRATIS JUGENDKONTO ERÖFFNEN UND JBL GO 3 ECO LAUTSPRECHER HOLEN!

WIR MACHT'S MÖGLICH. www.meinebank.at



Ab 14 Jahren, in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht.

Pfarr-Reise: Entdeckungen zwischen Südalpen und Collio

Segens- und kenntnisreich begleitet von Pater Leo und Uschi Mayerl erlebten 38 HohenrainerInnen drei Tage voller Kultur und Gemeinschaft auf dieser Fahrt in den Süden.

Bled in Slowenien ist die erste Station – dort genoss ein Großteil der Reisenden die typische, köstliche Cremeschnitte. Nach einem Spaziergang entlang des Bleder Sees fuhren wir mit der Wocheinerbahn nach **Nova Gorica**: Die schönste Zugstrecke Sloweniens führt durch viele Tunnel und über Viadukte durch die Julischen Alpen. Nach einem Mittagessen in der Altstadt von Görz ging es zur Abtei von Rosazza (Kloster der Rosen) und zum Marienwallfahrtsort Castelmonte. Uschi und Pater Leo versorgten uns mit Informationen über die Region und wir bezogen unser Quartier in **Collalto di Tarcento**.

Das geschmackvoll renovierte Pilgerhospiz **San Tommaso** in Majano bei San Daniele begeisterte uns sehr, vor allem die Küche. Danach führte unsere Fahrt ein Stück den Tagliamento entlang bis zum Ufer des türkisen **Lago di Cornino**. Dort gibt es



Bleder See mit Marienkirche

eine Gänsegeier-Kolonie. Wir beobachteten einige Exemplare, die mit ihren 3 Meter Flügelspannweite elegant in der Thermik der Felswände schwebten. Durch die Aulandschaft spazieren, die Füße im Wasser kühlen, wunderschöne Steine sammeln – nur unwillig konnten wir uns von diesem Ort lösen, um weiterzuziehen.

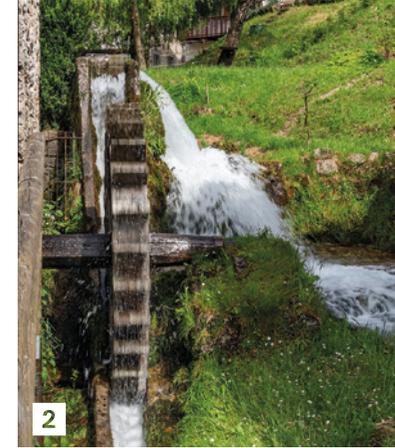
Nun ging es weiter zur wunderschönen Stadt **Cividale del Friuli**, wo wir mit Genuss ein italienisches Mittagessen verspeisten. Eine Stadtführerin holte uns dort ab. 1 ½ Stunden waren wir unterwegs und hörten, jeder mit Ohrknopf, über diese außergewöhnliche Stadt, die so gut erhalten ist. Über die Römerzeit und die Langobarden ... Ich genoss diesen Ohrknopf - bei fast 40 Personen, ist es mühsam alles zu hören. Aber durch diese Möglichkeit lockert sich das Ganze auf - ich konnte sogar in der Nähe ein Eis holen und hörte trotzdem alles ganz deutlich. Die Teufelsbrücke, die über den Fluss Natisone führt, begeisterte uns alle.

Zum Abschluss fuhren wir noch zu einer Weinkellerei und einer Weinverkostung in ein ehemaliges Schloss – das **Castello Sant'Anna**. Der letzte Abend im Hotel klang danach sehr beschwingt aus.



1

1 Castelmonte
Marienwallfahrtsort



2

2 Illegio
Mühlenweg



3

3 Teufelsbrücke über
den Natisone

Nach dem Frühstück fuhren wir wieder nach Norden und besuchten **Venzone**, eine nach dem Erdbeben von 1979 wiederaufgebaute Stadt. Wir wollten anschließend die Kirche San Pietro di Carnia, die bei Zuglio auf einem Berg steht, besichtigen. Aber unser Bus war zu lang und konnte die engen Kurven nicht fahren. Deshalb besuchten wir direkt das **Museo Carnico delle Arti popolari** (Karnisches Museum für Volkskunst) in Tolmezzo. Vieles, was in diesem Museum zu sehen war, erinnerte mich an meine Kindheit – teilweise ging es auch den anderen Reisenden so.

In **Illegio** stillten wir unseren Hunger, spazierten entlang eines Mühlenweges und freuten uns über die Schönheit der ursprünglichen Dörfer. Einige kauften noch regionale Köstlichkeit in dem kleinen Dorfladen.

Uschi, war eine umsichtige, flexible und mit viel Wissen gefüllte Reiseleiterin. Sie macht dies mit großer Leidenschaft. Ich habe mich sehr wohl gefühlt und war voll Vertrauen.

Danke Uschi! Und Danke an Pater Leo für deine wertvollen Ergänzungen!

Anneliesa Patter-Lipp

In Dankbarkeit pilgern



Heuer war die Hohenrainer Pilgerrunde rund um das Europa-Kloster Gut Aich, das jüngste Benediktinerkloster Österreichs in Winkl bei St. Gilgen (Salzkammergut) unterwegs.

Du segnest uns mit Atem: Von der Drachenwand zum Kloster Gut Aich

Unsere erste Etappe startete in St. Lorenz, am Fuß der beeindruckenden Drachenwand am Südufer des Mondsees. Der steile Anstieg und die Schwüle forderten unsere Lungen, doch mit dem atemberaubenden Blick vom Almkogel auf den Mondsee wurden wir belohnt und die weitere Strecke bis zu unserem Quartier unweit des Klosters war einfach.

Nach dem Erkunden des Klostergartens feierten wir mit den Benediktinermonchen die Abendandacht (Vesper) und tauchten ein in den Geist dieses besonderen Ortes.

Du segnest uns mit Demut: Blick vom Schafberg

Einige starteten den neuen Tag bereits mit einem erfrischenden Sprung in den Wolfgangsee, andere gingen zur Laudes (Morgengebet) ins Kloster. Ausnahmslos alle erfreuten sich am köstlichen und liebevoll bereiteten Frühstück unserer Zimmerwirtin am Mühlauhof.

Auf unterschiedliche Arten gestärkt für den Tag nahmen wir die Herausforderung des Schafbergs an. Die 1200 Höhenmeter bis zum Gipfel verlangten uns viel Schweiß ab, doch der Blick übers Salzkammergut entschädigte für jede Anstrengung. Bergab ging es mit der Schafbergbahn.

Die Wallfahrtskirche von St. Wolfgang mit dem berühmten Flügelaltar von Michael Pacher nahm uns in ihrer Kühle freundlich auf. Eine Schifffahrt bis Fürberg und ein Sprung ins kühle Nass beendeten unsere Wanderung für diesen Tag.

Du segnest uns mit Erinnerung: Pilgerbad am Rupertweg

Der nächste Tag begann früh mit einer Busfahrt nach Hof bei Salzburg. Der St. Rupert Pilgerweg führte uns zu einem guten Teil entlang des grünschillernden Fuschlsees zurück nach Gut Aich. Der abwechslungsreiche Weg bot immer wieder neue Wunder und vor allem: herrliche Badeplätze!

Der „Mozartblick“ hoch über St. Gilgen zeigte uns an, dass wir bald wieder

„zuhaus“ sein würden und die Badewütigen unter uns sprangen tatsächlich noch einmal in den Wolfgangsee.



Klosterkirche Gut Aich

Du segnest uns mit Wandel: Spiritueller Höhepunkt Wolfgangweg

Der vierte und letzte Wandertag führte uns durch das verwunschene Brunnviertel, direkt am Wolfgangsee entlang auf den Falkenstein, wohin sich der hl. Wolfgang als Einsiedler zurückgezogen hatte. Am Scheffelblick genossen wir die fantastische Aussicht und tiefgehende Gedanken zum „Quellgrund allen Segens“. Danach pilgerten wir über die Brunnkapelle und das Falkensteinkirchlein zurück zum Ausgangspunkt.

Danke Uschi Mayerl für deine sinnreiche Vorbereitung und deine ordnende Hand, Danke Walter Frank und Ursula Reisinger, die uns sicher chauffiert haben. Wir durften unvergessliche Momente und gute Gespräche auf diesem Weg teilen.

Petra Auer-Nahold



Brunnwinkel am Wolfgangsee



Pilgerbrunnen St. Wolfgang



Scheffelblick am Falkenstein

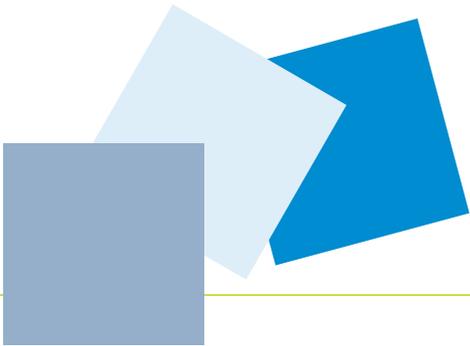
IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN
Serios - Einfühlsam - Würdevoll

**BESTATTUNG
WOLF**

☎ 0316 / 42 55 42

Graz - St. Peter
St. Peter Hauptstraße 61
8042 Graz
📍 24x in der Steiermark

Hart bei Graz
Pachern-Hauptstraße 88
8075 Hart bei Graz
🌐 bestattung-wolf.com



Fliesen A. Dobnig
Verkauf und Verlegung

A-8075 Graz
Reintalstraße 26c

Telefon/Fax:
0316/49 16 62
Mobil-Telefon:
0664/30 02 594

Miele

— CENTER —
EBNER & SPULLER

**Bodenstaubsauger
mit Beutel**
mit maximaler Saugleistung

- + Überlegene Reinigungsleistung dank PowerLine Gebläse max. 890 W
- + Sehr gutes Staubrückhaltevermögen dank AirClean Filtersystem
- + 12 Meter Aktionsradius
- + Hochwertige Universal-Bodendüse SBD 365-3 für alle Bodenbeläge
- + Elektronische Saugkraftregulierung mittels +/- Fußtasten

Miele Bodenstaubsauger mit Beutel
Complete C3 Select, Graphitgrau



Als absolute **Küchenspezialisten** beraten wir Sie nicht nur in Design-Fragen, sondern auch dabei, die Geräte optimal auf Ihre Bedürfnisse abzustimmen. Nach der Montage erklären wir Ihnen die Funktionen und laden Sie auch zu informativen Kochvorführungen ein.

Produkte
jetzt auch im
Online-Shop
erhältlich



Miele Center Ebner & Spuller
Liebenauer Gürtel 10, 8041 Graz
T +43 (0)316 474733, Fax DW 4
mielecenter@ebner-spuller.at
www.mielecenter-ebnerundspuller.at
www.kuechenwelt-ebnerundspuller.at
Mo-Fr 8⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr

DIE STEIERMARK GIBT'S BEI **SPAR** 

333 REGIONALE PRODUZENT:INNEN LIEFERN
ÜBER 4.000 STEIRISCHE PRODUKTE AN SPAR.*

*Anzahl variiert je nach Standortgröße und Saison.

**WIR SIND
STEIRER**

 [fb.com/SPARSteiermark](https://www.facebook.com/SPARSteiermark) www.spar-steiermark.at

**Pözl
Gemüse**

**TÄGLICH frisches Gemüse
direkt vom Feld**

Hofladen Waltendorfer Hauptstraße 19
Bauernmarkt St. Leonhard Mittwoch 12 – 16 Uhr

www.poelzl.at

*Ihre
Gesundheit
liegt uns
am Herzen!*

**Apotheke
zum Chiron**
Josef Krainer Str. 33 • 8074 Raaba

0316 40 65 50
info@apotheke-chiron.at | www.apotheke-chiron.at
Mo – Fr 8:00 – 18:00 Uhr | Sa 8:00 – 12:00 Uhr

FIXZEITEN IN DER WOCHE:

Gottesdienst: Sonntag, 9:30 Uhr, Rupertikirche, Rupertistraße 121, 8075 Hart bei Graz

Pfarrkaffee: Sonntag nach dem Gottesdienst im Pfarrsaal

Beichtgelegenheit auf Wunsch nach Vereinbarung. Bürostunde: Donnerstag, 18 bis 19 Uhr

Kontakt in Seelsorgeangelegenheiten:

P. Leo Thenner, Tel. 0316/47 23 19-40 oder 0676/8742 2639

Pfarrsaalreservierung: Inge Frank, Tel. 0664/5716989

SO FINDEN SIE UNS IM INTERNETwww.st-rupert-hohenrain.graz-seckau.at

Unsere Kontonummer: IBAN AT11 3836 7000 0003 0130; Danke für Ihre Spende

PFARRKALENDER: August, September, Oktober 2024

Die Gottesdienste beginnen an Sonn- und Feiertagen um 9.30 Uhr.
Jeden letzten Samstag im Monat Abendlob bzw. Wort-Gottes-Feier um 18:30 Uhr.

Sonntag	4. August	9.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	11. August	9.30 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag	15. August	9.30 Uhr	Gottesdienst zu Maria Himmelfahrt Kräutersegnung
Sonntag	18. August	9.30 Uhr	Gottesdienst
Samstag	24. - 29. August		Jungscharlager in St. Radegund
Sonntag	28. August	9.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	1. September	9.30 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag	4. September	14.30 Uhr	Senioren-Nachmittag
Sonntag	8. September	9.30 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag	15. September	9.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	22. September	9.30 Uhr	Festgottesdienst mit Jubelpaaren Rupertifest
Samstag	28. September	18.30 Uhr	Abendlob in der Rupertikirche
Sonntag	29. September	9.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Sonntag	6. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	13. Oktober	9.30 Uhr	Familiengottesdienst, Erntedankfest Danke-Fest für Mitarbeiter, Red. Schluss
Sonntag	20. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst
Mo-Sa	21. -26. Oktober		Pfarrreise nach Cinque Terre
Samstag	26. Oktober	18.30 Uhr	Abendlob in der Rupertikirche mit Bibelgespräch
Sonntag	27. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrblatt erscheint

Impressum: Kommunikationsorgan der Seelsorgegemeinde St. Rupert.
Eigentümer und Herausgeber: Filialkirche St. Rupert-Hohenrain, Rupertistraße 121, 8075 Hart/Graz
F.d.I.v.: Josef Höbarth, Petra Auer-Nahold
Gestaltung: Robert Goritschnig
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 13. Oktober 2024
Erscheinungstag: 27. Oktober 2024

AUS DEM FOTOALBUM



Schnappschüsse von der Lettlandreise,
der Firmung, dem Pfarrausflug und
vom Pilgern.



FOTOS: P. AUER-NAHOLD (2), B. HOFSTÄTTER(1), R. GORITSCHNIG (1), WACHTER(1)



**St. Rupert - Hohenrain lädt
zum**

Rupertifest

am Sonntag, dem 22. September 2024

**Festgottesdienst mit Jubelpaaren
9:30 Uhr**

**Mit FREUDE und GENUSS
GEMEINSCHAFT stärken**



Wir laden alle Jubelpaare

(runde oder halbrunde Ehejubiläen) herzlich ein, sich beim Festgottesdienst zum Rupertifest einzufinden. Hier habt ihr die Möglichkeit, eure gemeinsamen Jahre dankbar vor Gott zu bringen und feierlichen Segen zu empfangen und weiterzutragen.

Um Anmeldung wird gebeten (Katharina Brettner 0664 3309261)